



**Früh-
Intervention bei
Autistischen
Störungen**

UPK **Universitäre
Psychiatrische Kliniken**
Basel

FIAS THERAPIEZENTRUM ALLES WAS SIE WISSEN MÜSSEN

FÜR WAS STEHT FIAS?

FIAS steht für „Frühintervention bei Autistischen Störungen“.

Woran erkennt man eine autistische Störung?

Bereits vor dem dritten Lebensjahr zeigen sich Auffälligkeiten in mehreren Bereichen: Die soziale Interaktion ist eingeschränkt, die Kinder sind wenig an Kontaktaufnahmen interessiert, verstehen Situationen nicht und ihre sozialen Fertigkeiten sind unzureichend ausgebildet. Die Sprache fehlt oder entwickelt sich verzögert, Verständnis und Gebrauch von Gestik und Mimik sind eingeschränkt. Es können stereotype Verhaltensmuster und spezielle Interessen vorkommen.

WIE LÄUFT DIE THERAPIE AB?

Das therapeutische Angebot richtet sich an Kleinkinder im Alter von ca. 1½ - 4 Jahren mit einem frühkindlichen Autismus. Die Behandlung umfasst eine dreiwöchige Intensivphase (7 Tage/Woche), an der die gesamte Kernfamilie teilnimmt. In dieser Zeit lebt die Familie in einer bereitgestellten Wohnung in Muttenz. Das autistische Kind wird täglich bis zu 6 Stunden in einem speziell reizarm ausgestatteten Raum spieltherapeutisch behandelt und in den Aktivitäten des täglichen Lebens gefördert.

WAS GESCHIEHT IN DER NACHSORGEPHASE?

Die anschliessende Nachsorgephase Zuhause beinhaltet mindestens 1-2 Spielsequenzen pro Tag, welche durch die Eltern und/oder eine von ihnen ausgewählte Person durchgeführt werden. Die Familie wird während der 2 Jahre dauernden Nachsorge regelmässig durch ein Therapeutentandem (Kombination von Medizin, Psychologie und Pädagogik) des Zentrums begleitet.

Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel

Wilhelm Klein-Strasse 27 | CH-4012 Basel | Tel. +41 61 325 51 11

Fax +41 61 325 55 12 | info@upkbs.ch | www.upkbs.ch

WELCHES ZIEL VERFOLGT DIE THERAPIE?

Ziel der Therapie ist, auf starre und entwicklungshemmende Verhaltensweisen einzuwirken sowie nachhaltige Veränderungen einzuleiten, welche dem Kind zu einer optimaleren Entwicklung verhelfen.

Nach Möglichkeit wird eine Integration des betroffenen Kindes in eine reguläre Spielgruppe oder einen Regelkindergarten angestrebt.

WIE FINANZIERT SICH DAS FIAS THERAPIEZENTRUM?

Die Invalidenversicherung, Kantone und Stiftungen sollen langfristig einen massgeblichen Anteil der Therapiekosten übernehmen. Bis anhin beteiligen sich zusätzlich die Eltern sowie die FIAS-Stiftung, welche für einen Grossteil der nicht gedeckten Kosten aufkommt.

WIE VIELE KINDER KONNTEN BISHER BEHANDELT WERDEN?

Bis heute wurden 34 Familien behandelt.

WIE SIEHT DIE ZUKUNFT DES THERAPIEZENTRUMS AUS BZW. WELCHE VERBESSERUNGEN WERDEN ANGESTREBT?

Die Nachsorge der Familien wurde ausgebaut. Inzwischen werden die Familien während 2 Jahren begleitet und die Eltern können parallel dazu an einem Elterntermin teilnehmen. Die IV beteiligt sich seit 2014 an den Therapiekosten. Fortgeschrittene Verhandlungen zur Beteiligung an den Kosten sind mit dem Kanton Basel-Stadt im Gange. Verhandlungen mit anderen Kantonen sollen folgen.

WIE KANN MAN SICH ANMELDEN?

Ist die Diagnose Frühkindlicher Autismus gestellt, können sich die Eltern für einen Vorstellungstermin direkt an das Sekretariat des FIAS-Therapiezentrum wenden. Wünschen die Eltern eine Autismusabklärung, werden sie gebeten die zuständigen Stellen der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Neuropädiatrie ihres Wohnkantons zu kontaktieren.

FIAS-Therapiezentrum

Sekretariat David Leimer

Hauptstrasse 77a

CH-4132 Muttenz

Telefon: +41 61 461 95 30

Fax: +41 61 461 95 31

E-Mail: info@autismus-fias.ch

Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel

Wilhelm Klein-Strasse 27 | CH-4012 Basel | Tel. +41 61 325 51 11

Fax +41 61 325 55 12 | info@upkbs.ch | www.upkbs.ch